



Liebe und Konflikte

Pfarrblatt des Pfarrverbandes Münzgraben - St. Josef | November 2015 bis Februar 2016 | Kirchliche Mitteilung | An einen Haushalt

**PFARR
VERBAND**

**MÜNZ
GRABEN**

**SANKT
JOSEF**



akzente

Jakomini



Unsere Sternsinger 2015

Solidarischer Einsatz,
weltweite Wirkung!

Weihnachtszeit ist Sternsingerzeit. Bald ist es wieder so weit und rund **85.000 Sternsingerinnen und Sternsinger** ziehen von Haus zu Haus, bringen Segenswünsche und bitten um eine Spende.

Die Sternsingeraktion ist somit die größte Sammelaktion für Entwicklungsländer.

Schutz für Straßenkinder, Nahrung und Trinkwasser, Bildung und Menschenrechte: Jährlich werden rund 500 Sternsinger-Projekte in 20 Entwicklungsländern mit den gesammelten Geldern unterstützt.

Sternsingeraktion in Münzgraben

Die SternsingerInnen sind in der Pfarre Münzgraben von Sonntag, 3. bis Dienstag, 5. Jänner 2016 unterwegs. Bereits jetzt danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung. Außerdem laden wir Sie alle recht herzlich zum **Sternsingergottesdienst am Mittwoch, 06. Jänner 2016**, um 09.30 Uhr in die Kirche ein. Dort treten noch einmal alle SternsingerInnen in ihren Gewändern auf und gestalten die Liturgie mit.

Mach mit bei den SternsingerInnen!

All jene, die gerne als SternsingerInnen in Münzgraben unterwegs sein möchten, bitten wir, sich bei Michaela Trummer unter 0676/8742 6979 oder per Mail michaela.trummer@graz-seckau.at zu melden und am Sonntag, 13. Dezember 2015 um 10.30 Uhr zur ersten Probe zu kommen.

Sternsingeraktion in St. Josef

Die SternsingerInnen besuchen am Montag, 28. und Dienstag, 29. Dezember 2015 jene Haushalte in der Pfarre St. Josef, die sich zuvor in der Pfarrkanzlei angemeldet haben, da ein flächendeckender Besuch der Pfarre nicht möglich ist. Daher bitten wir um Anmeldung bis Freitag, 18. Dezember 2015. Anmeldung ist in der Kanzlei während der Öffnungszeiten möglich.

Sternsinger on Tour

Die „Sternsinger on Tour“ treten auch wieder an öffentlichen Plätzen auf. Am Dienstag, 05. Jänner 2016 sind sie wie folgt anzutreffen:

15.00 Uhr	Augarten Ecke Steyrergasse
15.15 Uhr	Volksschule Brockmannngasse
15.30 Uhr	Ortweinplatz
16.00 Uhr	Ostbahnhof
16.30 Uhr	Volksschule Schönau
16.45 Uhr	Kreuz bei der Bahnunterführung in der Neuholdaugasse
17.15 Uhr	Pfarrkirche Graz-St. Josef

Sie haben selbstverständlich auch die Möglichkeit, die „Sternsinger on Tour“ zu **buchen**. Dann kommen sie auch gerne in Ihre Wohnung. Fragen Sie diesbezüglich ganz einfach in der Pfarrkanzlei St. Josef nach den „Sternsingern on Tour“.

Sollten Sie die drei Könige dennoch verpasst haben, dann kommen Sie zum **Sternsingergottesdienst am Mittwoch, 06. Jänner 2016**, um 09.30 Uhr in die Kirche.

Adventkranzbestellung St. Josef

Bestellungen von selbstgebundenen Adventkränzen werden in der Pfarrkanzlei St. Josef bis Dienstag, 24. November 2015 entgegengenommen.

Preis: Kranz geschmückt € 28,- | Kranz alleine € 15,-

Impressum

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
R.k. Pfarrämter Graz-Münzgraben & Graz-St. Josef
Adresse: Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz
Telefon: 0316 / 83 05 81
E-Mail: graz-muenzgraben@graz-seckau.at
Erscheinungsort: Graz

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team
Redaktion: Michaela Trummer
Graphische Gestaltung: ernstsharing.com
Seite 10: Clemens Wolf
Fotos: Pfarrverband, Gerd Neuhold oder privat
Druck: Offsetdruck DORRONG OHG,
Kärntner Straße 96, 8053 Graz
Auflage: 14.300

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Mittwoch, 03. Februar 2016
Erscheinungstermin der Ausgabe 01:
Montag, 29. Februar bis Freitag 11. März 2016
Ausschlussklausel
Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Coverfoto: Harald Janser,
„Verbundenheit“ von Alla Krasnitski im
Ahnepark in Vellmar



Liebe und Konflikte

Leben in Gemeinschaft ist nie frei von Konflikten, es kommt aber sehr darauf an, wie man Konflikte „austrägt“ und bewältigt.

► **Zum Titelbild** | Letzten Sommer hat es sich so ergeben: Beim Besuch meiner Schwester in Vellmar (bei Kassel) haben wir den Ahnepark besucht, dessen Naturlandschaft mit einigen Skulpturen bereichert ist. Die vorne abgebildete wurde von der Künstlerin, Alla Krasnitski aus St. Petersburg, „Verbundenheit“ genannt.

Angesichts des Werkes würden so manchem Betrachter vermutlich auch andere Titel in den Sinn kommen, wie etwa „Vertrautheit“, „Nähe“ oder „Umarmung“; wie auch immer: all das hat - aus meiner Sicht - mit „Liebe“ zu tun.

Konfliktfreie Liebe?

Obwohl die Skulptur aus Stein ist, vermittelt sie nichts Starres sondern etwas Lebendiges und Pulsierendes, und so mag sie auch als Abbild unserer Beziehung zu Einzelnen bis hin zur Gesellschaft verstanden werden. Insofern dieser Kunstgegenstand aber so etwas wie eine „Momentaufnahme“ darstellt, kann er das weniger vermitteln, was Beziehung mit sich bringt: nämlich ein Pendeln zwischen Nähe und Distanz.

Leben in Gemeinschaft ist eben nie frei von Konflikten, ist nichts „ein für alle Mal“ Geklärtes; und sollte es keine Konflikte geben, werden diese - so der Vorwurf - vielfach unterdrückt. So kommt es sehr darauf an, wie man Konflikte „austrägt“ und bewältigt.

Zur Unterscheidung von Konflikten

Es kann eine Hilfe sein, theoretisch zwischen zwei Arten von Konflikten zu unterscheiden, nämlich zwischen 1. Meinungskonflikt und 2. Interessenskonflikt. Wenn unter Meinungskonflikt etwa verstanden wird, „dass sich zwei streiten, wie hoch der Mount Everest ist“, ist dieser durch Wahrheitssuche (unter Verwendung einer verlässlichen Quelle bzw. mittels eines Nachschlagewerks) meines Erachtens leichter zu bewältigen als ein Interessenskonflikt.

„Leben können“ als Grundinteresse

Von Albert Schweitzer stammt der Satz „Ich bin Leben, das leben will inmitten von Leben, das leben will“.

Damit hat er auch unsere

menschliche Wirklichkeit sehr treffend beschrieben und ebenso einen damit verbundenen grundsätzlichen Interessenskonflikt: Denn das, was ich mir einbilde, zum Leben zu brauchen, könnte einem Anderen (Menschen, Lebewesen) zum Leben fehlen.

„Leben und leben lassen“ ist ein gängiges Motto, aber im Konkreten nicht immer leicht zu verwirklichen - und diskussionsfrei und ohne etwaige Kompromisse kaum zu erreichen.

Nicht als Utopist sondern als Realist hat der Apostel Paulus für die christliche Gemeinschaft einmal Folgendes eingefordert: „Ertragt euch gegenseitig, und vergebt einander, wenn einer dem andern etwas vorzuwerfen hat. Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht.“ (Kol 3,13-14) Sollten wir nicht etwas von dieser Aufforderung in unsere Beziehungen, in unser gesellschaftliches Leben mit herein nehmen? |



Pfarrer Harald Janser
Pfarrverband
Münzgraben-Sankt Josef

WIR MACHEN IMMOBILIEN ZU EINER RUNDEN SACHE!



SCHAUERSBERG
I M M O B I L I E N

VERWALTER MAKLER BAUTRÄGER
Schauersberg Immobilien GmbH
8042 Graz, Plüddemangasse 104
(0316) 81 17 71 – makler@schauersberg.at
www.schauersberg.at

Erstbezug Waltendorf – 5 Zimmerwohnung
mit 300 m² Garten und 18 m² Westterrasse
Auch Mietkauf möglich

Ruhelage, 2 Garagenplätze,
114 m² Wfl., € 420.000.--, provisionsfrei
HWB-ref = 43,0 kWh/m²a

TEL: 0699/16-15-5003
www.schauersberg.at



MIETKAUF Waltendorf – neuwertiges
Reihenhaus mit 200 m² Garten

4 Zimmer, Westterrasse, Balkon, Garage,
105 m² Wfl., € 330.000.--, provisionsfrei
HWB-ref = 68,4 kWh/m²a

TEL: 0699/16-15-5003
www.schauersberg.at



Fotowettbewerb

„Kreuz und Quer im Pfarrverband“

Viele haben mitgemacht, sind mit ihren Kameras losgezogen, haben das Motto „Kreuz und Quer im Pfarrverband“ ins Visier genommen und ihre Fotos zum Fotowettbewerb eingereicht. Eine strenge Jury wählte aus allen Einsendungen 34 Bilder aus, und dann hatte das Publikum das Wort: beim Pfarrfest Münzgraben wurden von allen Besuchern die 12 beliebtesten Aufnahmen gekürt.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die vielfältigen, kreativen Darstellungen der verschiedenen Facetten des Pfarrverbandes. Es ist wirklich schade, dass ein Jahr nur 12 Monate hat und wir somit nur wenige Fotos in unseren Kalender 2016 aufnehmen können. Die Fotos, die es in die Endrunde geschafft haben, sind noch bis Weihnachten im Pfarrsaal Münzgraben zu bewundern.

Bitte die Kameras auch im nächsten Jahr bereithalten für: das Pfarrblatt, die Homepage und unseren Facebook-Auftritt suchen wir ständig gute Fotos aus dem Pfarrverband und freuen uns über alle Zusendungen.

Liebe Münzgrabener und St.-Josefer, der Arbeitskreis Kunst & Kultur gratuliert herzlich - ihr habt eine sehr gute Wahl getroffen!

Und es gibt Grund zur Freude, denn eure Lieblingsbilder können euch das ganze nächste Jahr lang begleiten. Sie werden nun zu einem Fotokalender mit einer limitierten Auflage von nur 200 Stück verarbeitet, der ab der Adventkranzsegnung in beiden Pfarren zum Sonderpreis von Euro 9,90 erhältlich sein wird. Aber nur solange der Vorrat reicht – also rasch zugreifen!

Ulrike Zazworka |

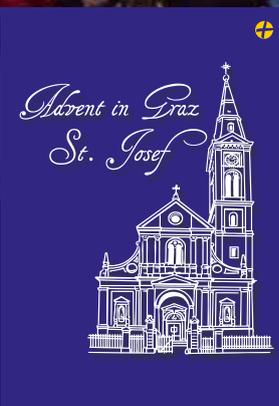
Das Voting ist ausgewertet – jetzt kommt der Foto-Kalender 2016!

Ab Samstag, 28.11.2015 in den Pfarren Münzgraben und St. Josef erhältlich!

VORAUSSCHAU | 2016 und 2017

Um die Vorfreude zu wecken: Eine der beliebtesten Aufnahmen für den Fotokalender 2016 zeigt eine Abendstimmung - von einem Fenster des Pfarrhofs in St. Josef aus fotografiert (s.o.). **Erst kürzlich hat sich der Kulturkreis entschlossen, ab kommenden Jänner auch Fotos für einen Kalender 2017 entgegen zu nehmen.** Dabei werden wir nur die Grenzen unseres Pfarrverbandes öffnen und das Thema wird lauten: **„Kreuz und Quer in Graz“**. Die entsprechende Adresse für die Zusendungen wird noch rechtzeitig bekannt gegeben und wird auch auf unserer Homepage (mj.graz-seckau.at) ausgewiesen sein.





Advent in St. Josef ...

... ein Genuss für viele Sinne – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

► Bereits zum vierten Mal verwandelt sich jeden Samstag im Advent ab 16.00 Uhr ein Teil des Kirchplatzes in Graz-St. Josef (Schönaugürtel 41 – erreichbar mit der Straßenbahnlinie 5) in ein kleines, aber feines Adventdorf. Im Schatten der, dem Landespatron der Steiermark geweihten, Motiv- und Jubiläumskirche kann man neben, für diese Zeit typischen, Speisen und Getränken auch klei-

ne handgemachte Geschenke erwerben. Der richtige Ort, um dem Vorweihnachtstrubel zu entfliehen. Unterstützt werden die Besucherinnen und Besucher dabei von Blechbläsern und Sängerinnen und Sängern, die Adventmelodien darbieten und durch Lesungen ausgewählter Texte. Zwischendurch kann man den kurzen Laternenweg im Pfarrgarten genießen und sich an den Tieren der le-

bendigen Krippe erfreuen. Zum Abschluss sind alle herzlich zur Mitfeier der jeweiligen Vorabendmesse zum Adventsonntag eingeladen. Heuer wird am 05. Dezember Bischof Nikolaus Jung und Alt besuchen und erfreuen, und der 4. Adventsamtstag wird wieder unter dem Motto „Rocking Christmas“ mit Max Bieder, Christian Barboric und Steffi Drexler von „Klimmstein & Friends“ stehen. |



Mag. pharm. Dr. Gerhard Kobinger
St. Franziskus-Apotheke

... für's Wohlfühlen!

Stoffwechselerkrankungen

Übergewicht, Zuckerkrankheit, Bluthochdruck und erhöhte Blutfettwerte stellen die häufigsten Stoffwechselerkrankungen in der westlichen Welt dar und werden unter dem Begriff metabolisches Syndrom zusammengefasst.

Dieses Quartett lebensstilbedingter Symptome trägt die Hauptschuld an Gefäßverkalkungen, deren Komplikationen als Herz-Kreislaufkrankungen die Todesursache Nummer eins in Österreich bilden. Medikamente und Beratungen in diesem Bereich stellen ein wesentliches Aufgabengebiet unserer täglichen Arbeit in den Apotheken dar. Man muss sich diese vier Stoffwechselerkrankungen als zusammenhängende Einheit wie einen Eisberg vorstellen, bei dem vier Spitzen unterschiedlich weit aus dem Wasser ragen. Welche Spitze

jeweils die höchste ist oder ob eine davon noch unter Wasser liegt, kann individuell sehr unterschiedlich sein. Es kommt nicht nur darauf an, möglichst früh die einzelnen Symptome zu erkennen, sondern auch auf andere Risikofaktoren zu achten, die aktuell noch gar keine Beschwerden verursachen. Die Besserung einer Krankheitskomponente beeinflusst die drei übrigen in günstiger Weise: wird durch Lifestyle-Änderungen wie vernünftige Ernährung, Sport und Bewegung ein bestehendes Übergewicht abgebaut, kann man beispielsweise eine

drohende Zuckerkrankheit um bis zu 10 Jahre hinausschieben und gleichzeitig auch einen erhöhten Blutdruck senken. Es wäre daher wünschenswert, dass jeder Österreicher seine wesentlichen Gesundheitswerte wie Blutdruck, Blutzucker und Blutfette kennt und auch regelmäßig überprüfen lässt. In idealer Weise werden diese Werte bei der jährlichen Gesundheitsuntersuchung durch den Hausarzt erhoben.

Wann waren Sie zuletzt bei der Gesundheitsuntersuchung?

Was ist mit „Liebe“ in der Bibel gemeint?

► **Eros?** Das erste Wort für Liebe im Griechischen ist uns sehr vertraut. Es ist „Eros“. Das ist die begehrende Liebe, und die gibt es nicht nur zwischen Menschen. Man kann auch einen Eros zum Studium haben. Diese Form der Liebe schaut auf einen selber und fragt, wer oder was tut mir gut. Bei Schwierigkeiten in Beziehungen frage ich immer nach, ob diese Beziehung Energie gibt oder auf Dauer bei weitem mehr Energie kostet als sie bringt? Wenn das der Fall ist, dann ist es wohl besser, die Beziehung zu beenden und nicht zu heiraten.

Freilich ist es sehr einseitig, wenn eine Beziehung nur unter dem Aspekt „Was bringt es mir?“ betrachtet wird. So werden heute auch viele Ehen gesehen. Solange der andere mir einen Vorteil bringt, bleibe ich. Wenn das nicht mehr der Fall ist, halte ich Ausschau nach einem anderen Partner.

So wichtig die begehrende Liebe für eine Beziehung ist, sie darf nicht die einzige bleiben. Es braucht auch das, was das zweite griechische Wort für Liebe zu fassen versucht. Es ist das Wort „Philia“. Das kennen wir alle von einem morgendlichen Brotaufstrich: Philadelphia, auf Deutsch: „Geschwisterliebe“. Wie müsste es beim Frühstück zugehen, wenn „Geschwisterliebe“ nicht nur genossen sondern gelebt wird?

Philia?

„Philia“ meint die natürliche Liebe zwischen Menschen, etwa die Liebe der Eltern zu den Kindern oder zwischen Freunden. Ich meine, Eheleute sollten auch die besten (nicht die einzigen!)

Freunde sein. Die Philia ist ein wechselseitiges Unternehmen. Der eine gibt und kann geben, der andere nimmt und ist sich nicht zu gut, auch anzunehmen. Das muss aber wechselweise sein. Wenn in einer Beziehung einer immer nur gibt und der andere immer nur nimmt, ist ihr Ende schon vorprogrammiert. Unterm Strich braucht es bei dieser Liebe eine gewisse Ausgeglichenheit.

Agape!

Das Wort der Heiligen Schrift für Liebe ist „Agape“. Auch dieses Wort ist uns vertraut. Wie oft gibt es bei besonderen Anlässen eine sogenannte „Agape“: Zusammenstehen bei Brot und Wein. Das ist eine Erinnerung daran, dass früher einmal die Feier der Eucharistie immer mit einer Agape verbunden war. Das war ein Liebesmahl, das tatsächlich der Sättigung, diente vor allem für die Bedürftigen. Weil es da Missstände gegeben hat (die Reichen haben den Armen alles weggegessen) hat Paulus (1 Kor 11,17-34) Eucharistie und Agape getrennt; und so ist es auch geblieben.

Agape ist die selbstlose Liebe. Freilich, das Wort „selbstlos“ könnte die Vorstellung wecken, dass ich mich selber los werden muss, um lieben zu können. Das geht gar nicht: Wie sollen mich die anderen lieben können, wenn ich mich selber nicht mag. Deshalb spreche ich statt von „selbstloser“ Liebe lieber von „uneigennütziger“ Liebe. Das ist eine Liebe, die nicht fragt, was habe ich davon und was bringt es mir. Diese Liebe wendet sich den anderen zu um ihrer selbst willen.

So wollen wir alle ja geliebt werden: um unserer selbst willen und nicht weil wir so schön, so gescheit und so reich sind. Diese Liebe sagt: Ich bin dir gut, weil du „Du“ bist.

Bei dieser Liebe geht es nicht um große Gefühle, da geht es um ein konkretes Tun. Liebe als Agape ist konkret gelebte Solidarität. Sie tut dem anderen Gutes um seiner selbst willen.

Gott ist die Liebe!

Genau so liebt auch Gott uns, davon ist die Heilige Schrift überzeugt. Er wendet sich uns Menschen zu ohne zu fragen, was habe ich denn davon. Er hat uns Menschen angenommen vor jeder Leistung und trotz aller Schuld. Ja mehr noch: Er wurde in der Menschwerdung einer von uns und uns Menschen gleich. Das ist gelebte Liebe, das ist Barmherzigkeit. Oder wie es in der Lesung aus dem Titusbrief am Christtagmorgen heißt: „Als aber die Güte und Menschenliebe Gottes, unseres Retters, erschien, hat er uns gerettet - nicht weil wir Werke vollbracht hätten, die uns gerecht machen können, sondern aufgrund seines Erbarmens.“ |

In unserer deutschen Sprache haben wir es schwer. Da gibt es für das, was wir Liebe nennen, nur ein einziges Wort. Die alten Griechen hatten es leichter. Die hatten mindestens drei Worte für die Liebe.



Foto: INBILD Anna Paller

Pfarrer Alois Kowald
Pfarrverband
Münzgraben-St. Josef



Mag.^a Waltraud Hamah Said
 Pastoralassistentin, Stadtkirchenrätin
 für Integration und Ökumene |

Weihnachten konkret

So sieht Herbergsuche heute aus.

Da stand Josef in der Nacht auf und floh mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. (Mt 2,14)

Im September war Weihnachten! Zumindest war es das für Herrn Abdul Mohsen und seinen siebenjährigen Sohn Said. **Herr Abdul Mohsen ist bekannt geworden, weil er auf der Flucht mit einem Kind im Arm von einer Kamerafrau absichtlich zu Fall gebracht wurde.** Das löste weltweit Empörung aus. Auf der Flucht aus Syrien erlebten Vater und Sohn Angst und Verzweiflung. Sie wurde beschimpft, mit Schlägen bedroht, gedemütigt.

Im September überschritten sie die Grenze nach Österreich. Für Said und seinen Vater ging plötzlich ein Licht in der Finsternis auf. Von vielen Herbergen abgewiesen, trafen sie auf Menschen, die sie freundlich behandelten und ihnen einen Platz gaben, an dem sie neue Kräfte sammeln konnten.

Und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. (Lk 2,7)

Von Kindheit an singen wir bei Krippenspielen und -liedern empört über den kühl kalkulierenden Herbergsvater als Bösewicht. Die Moral der Herbergsgeschichte besagt, dass man

keine Menschen in Not und schon gar keine Gebärende auf der Straße stehen lässt. Egal ob es gerade gelegen kommt oder nicht. Wie hätte ich gehandelt? Die Herbergssuche trifft in die Mitte unserer Glaubensüberzeugung. Im Nächsten Christus erkennen und ihn – wie Christus – willkommen zu heißen, ihn menschenwürdig zu behandeln und bei Bedarf zu beherbergen, ist christliches Handeln. Oft und oft haben wir das in Krippenspielen, bei Martinsfesten oder in Bibelstunden zum Thema barmherziger Samariter betont. Nun klopft aber nicht eine Familie an unsere Tür, sondern sehr viele. Damit haben wir nicht gerechnet und es ist auch kein Spiel und keine schöne Geschichte mehr. Laut UNO sind im Jahr 2015 weltweit 60 Millionen Menschen auf der Flucht vor Kriegen und Konflikten – so viel wie nie zuvor. Die meisten von ihnen kommen derzeit aus Syrien, Afghanistan, dem Irak und Somalia. Von ihnen sind 38 Millionen in ihrem jeweiligen Heimatland unterwegs auf Schutzsuche. Die meisten Flüchtlinge, die ins Ausland flohen, haben die Türkei, Pakistan, der Libanon, der Iran und Äthiopien aufgenommen. Einige tausende durchqueren auch Österreich. Manche möchten hierbleiben. Das löst Ängste aus. Nachbarn protestieren gegen Flüchtlingsunterkünfte. „Das Boot ist voll“-Parolen werden wieder hervorgeholt.

Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden. (Joh 1,11f)

Kinder Gottes zu sein ist nicht nur etwas Geistiges. Es muss auch konkret werden, weil Weihnachten konkret ist.

Und es ist konkret geworden in den unzähligen freiwilligen HelferInnen, die sich berühren lassen in den Verteilerzentren, in den Pfarren und Flüchtlingsunterkünften. Sie leiden mit, lachen mit und hoffen mit. Die christliche Botschaft von Weihnachten ist bei den Flüchtlingen und in der Gesellschaft sichtbar geworden.

Herr Abdul Mohsen hat mit seiner Familie inzwischen eine neue Heimat in Spanien gefunden.

„Ich habe noch eine Bitte“, sagt er in Spanien einer österreichischen Tageszeitung. „Schreiben Sie, dass ich Danke sage. An alle Menschen in Österreich und Deutschland, die uns so freundlich aufgenommen haben. An alle Helfer und an die Polizei. Ich bin so dankbar. Bitte schreiben Sie das für mich.“

(Andreas Sator aus Getafe/ Spanien, 17.10.2015) |





Flüchtlingshilfe vor Ort

► Wir wohnen direkt neben der Stadthalle und waren so Anfang September direkt mit dem Flüchtlingsthema konfrontiert, als einige hundert Menschen in der Stadthalle untergebracht wurden. Sie konnten sich hier kurz erholen und warten, bis sie vom Ostbahnhof aus in Richtung Deutschland weiterreisen konnten. Die Betreuung hat das Rote Kreuz mit vielen freiwilligen Helfern übernommen. Überraschend war auch der ruhige und sehr disziplinierte Ablauf.

Die Wahrnehmung des Flüchtlingsthemas in unserer unmittelbaren Umgebung und nicht nur aus den Nachrichten und Medien war beeindruckend. Mitbewohner in unserem Wohnprojekt haben über Facebook von Aufrufen zur freiwilligen Mitarbeit bei der Unterstützung in den Übergangsquartieren gehört. Einige haben sich daraufhin spontan zur Mitarbeit in der Schwarzlhalle entschlossen, Fahrgemeinschaften gebildet und mehrmals beim Samariterbund mitgeholfen. Meine Frau und ich haben uns bei einem

Aufruf zur Mithilfe beim Sortieren der Sachspenden in einen Doodlekalender der Caritas eingetragen. Innerhalb von einigen Stunden waren alle Termine belegt.

Diese große Bereitschaft der Bevölkerung, Menschen in Not zu helfen, ist erfreulich und motivierend. Die Bündelung der Kräfte aller Sozialträger wie Samariterbund, Rotes Kreuz, Diakonie, Helfen wie wir [www.helfenwiewir.at], Caritas, Volkshilfe, Muslimische Jugend Österreich etc. ist beeindruckend.

Bei unserem Einsatz im Carla Sachspendenlager in der Hergottswiesgasse 119 wurden wir von für uns fast unüberschaubaren Mengen an Sachspenden überrascht. Nach einer kurzen Einschulung bekamen wir den Auftrag, Kinderbekleidung nach Größe und Art zu sortieren. Im ersten Augenblick dachten wir, das sei, aufgrund der Mengen, eine unlösbare Aufgabe. Nach einiger Zeit haben sich die bereitgestellten Schachteln gefüllt und wurden in Richtung Flüchtlingsnotquartiere abtransportiert. Die Mitarbeiter haben eine

kaum zu bremsende Arbeitshaltung gezeigt und mussten zu Arbeitspausen fast gezwungen werden. Der Einsatz der Sachspendensortierer ging an die physischen und psychischen Grenzen jedes Einzelnen. Auch aus diesem Grund ist die Einsatzdauer der freiwilligen Mitarbeiter auf maximal vier Stunden begrenzt.

Nach diesem Einsatz sind wir erschöpft, aber auch mit einer großen Zufriedenheit und dem Bewusstsein, einen kleinen Beitrag geleistet zu haben, nach Hause gegangen. Die vielen abtransportierten Schachteln mit sortierten Sachspenden haben uns auch gezeigt, dass, wenn viele einen kleinen Beitrag leisten, man Großartiges erreichen kann. Die dankbaren Blicke und Worte der Kinder und der Menschen sind ein deutlicher Lohn für unsere Arbeit gewesen!

Wir hoffen, dass wir noch mehrmals - wenn notwendig - Gelegenheit für einen derartigen Einsatz haben.

Elfi & Luis Veitsberger |

Solidarität, die kaum zu glauben ist und doch fast unbemerkt täglich stattfindet. Eine Zusammenarbeit, die alle weltanschaulichen und religiösen Grenzen verschwimmen lässt.



„Ich hab schon ein paar arabische Wörter gelernt. Shukran heißt Danke!“
– Uschi, Österreich

„Mit der Jugend ist es immer sehr lustig.“
– Ahmed, Syrien

Das Essen hat interessant ausgesehen und noch interessanter geschmeckt!“
– Jakob, Österreich

„Letzte Woche war schön, ich meine in der Kirche.“
– Qusai, Syrien

„Hammer Gesellschaft!“
– Andreas, Österreich

„Ich finde es interessant, Essen aus fremden Kulturen kennenzulernen.“
– Anna, Österreich

Rezept: Tisqiye (Kichererbsen-Auflauf)

Zutaten

1 Fladenbrot • 1 Dose Kichererbsen • 3 EL Tahina (Sesampaste) • 1 TL Kreuzkümmel • 1 TL Salz • 3 Knoblauchzehen • 1 EL Butter • 1 Handvoll Pinienkerne • etwas Öl



Zubereitung

Die Kichererbsen mit einer Prise Salz in reichlich Wasser ca. 15 Minuten lang auf kleiner Flamme köcheln lassen, bis sie weich sind. Das arabische Brot in kleine Stücke reißen, im Öl frittieren (oder im Backrohr toasten) und in einer Auflaufform verteilen. Joghurt, Sesampaste (Tahina), Salz und die gepressten Knoblauchzehen gut vermischen. Einen Teil des Kichererbsen-Kochwassers über das Brot gießen, Kichererbsen dazugeben und gut vermischen. Die Joghurtsauce darüber schütten. Butter in einer Pfanne schmelzen und die Pinienkerne kurz braun anrösten. Pinienkerne über dem Auflauf verteilen und mit Kreuzkümmel bestreuen. Anschließend die heiße, geschmolzene Butter über den Auflauf leeren. Guten Appetit!*

„DIE JUGEND MÜNZGRABEN

*افشل او ان هلاب

KENNT KEINE GRENZEN“

– Matthias, Österreich

Beim Essen über den Tellerrand schauen

Man könnte es christliche Nächstenliebe nennen, linkslinkes Gutmenschen-tum oder einfach Neugier. Wie man es auch auslegen möchte – vor einigen Monaten hatte unser ehemaliger Pastoralassistent Ivan die Idee, die neu in unser Pfarrgebiet gezogenen Asylwerber in eine Jugendstunde einzuladen. Bei einer guten Jause lernten wir so fünf Syrer und einen Iraker kennen, die die beschwerliche Flucht nach Europa auf sich genommen hatten. Die Flüchtlinge erzählten uns von ihren Familien, davon, warum und wie sie nach Österreich gekommen waren, wieso sie ihre Heimatländer verlassen hatten und was sie sich von der Zukunft erhofften. Hauptsächlich unterhielten wir uns auf Englisch, da die sechs großteils noch nicht Deutsch konnten.

Wir verstanden uns von Anfang an sehr gut, weshalb es nicht bei diesem einen Treffen bleiben sollte. Bei unserem alljährlichen Minigolf-Ausflug im Juni waren so vier unserer syrischen Freunde dabei und spielten zum ersten Mal in ihrem Leben Minigolf – besser als die meisten unserer Jugendmitglieder wohlge-merkt. Auch beim sommerlichen Jugend-Abschlussgrillen besuchten uns zwei der Asylwerber. Einer von ihnen, Ahmed, ist Muslim und war gerade mitten im Fasten während des Ramadans, worüber wir im Gespräch mit ihm einiges erfuhren.

In der Sommerpause der Jugend trafen sich ein paar Jugendliche mit Ahmed, Rami und Qusai auf einen gemütlichen Kaffee im Incafé. Und in diesem Schuljahr wurden wir bereits mit der syrischen Köstlichkeit Tisqiye verwöhnt. Zwei unserer syrischen Freunde haben für uns gekocht und wir können nur sagen: Es hat ausgezeichnet geschmeckt, Nachkochen dringend empfohlen (siehe Rezept)! Außerdem haben wir uns beim gemeinsamen Essen gut unterhalten – dank des Deutschkurses in der Pfarre aber nicht mehr auf Englisch, sondern auf Deutsch.

Rund ein halbes Jahr ist seit unserem ersten Treffen mit den Flüchtlingen vergangen. Wir freuen uns sehr über diese neuen Bekanntschaften und auch darüber, dass wir so immer wieder daran erinnert werden, über unseren Tellerrand hinauszuschauen. Wir sind überzeugt, dass wir voneinander viel Neues lernen können und dass unsere neuen Freunde immer ein Garant für „Hammer Gesellschaft“ (Zitat Andreas) sind. Der Kochabend war bestimmt nicht unser letztes Treffen!





Was macht eigentlich die Pfarrcaritas und wem wird geholfen?

► Die Zeit vor Weihnachten nutzen wir, um Ihnen einerseits zu danken und andererseits aber auch weiterhin um Ihre Unterstützung zu bitten. Die Pfarrcaritas in Münzgraben und St. Josef ist Anlaufstelle für Menschen aus unserer Pfarre, die auf unsere finanzielle oder auch materielle Hilfe angewiesen sind. In den Caritas-Sprechstunden kommen Menschen mit konkreten Problemen und Nöten zu uns. Wir versuchen im Rahmen unserer Möglichkeiten zu helfen oder Kontakte zu anderen Einrichtungen herzustellen. Neben der finanziellen Hilfe bemühen wir uns, auch einen Grundstock an Lebensmitteln und Hygieneartikeln bereitzuhalten, um im Notfall auch so aushelfen zu können. Damit Sie sich ein bisschen besser vorstellen können, mit welchen Problemen die Menschen zu uns kommen, **hier ein paar Beispiele:**

Frau S. ist mit ihrem Sohn aus Tschetschenien geflüchtet und lebt nun in Graz. Sie kam bis jetzt gut über die Runden, ist dann aber an Krebs erkrankt. Durch die Behandlung ist ihre Haut sehr angegriffen und sie darf daher nicht mehr in den Kontakt mit Spül- und Waschmitteln jeglicher Art kommen. Mit Hilfe der Caritas und der Pfarrcaritas konnten wir eine Waschmaschine kaufen.

Herr W. ist psychisch krank und befindet sich in stationärer Behandlung. Er hat daher momentan kein Einkommen und trotzdem laufende Fixkosten. Als dann auch noch sein Zahnersatz unerwartet erneuert werden musste, hat er sich an die Pfarrcaritas gewandt und Hilfe bekommen.

Frau A. hat ihre Arbeit verloren und ist noch immer verzweifelt auf der Suche nach einer neuen Arbeitsstelle. Ihr Mann verdient nicht genug, um sie und die drei Kinder zu versorgen. Die Pfarrcaritas hilft mit Lebensmitteln und sie bekommen ein Weihnachtspaket von uns.

Herr H. hat Probleme mit seinem Rücken und mit seinen Händen. Er kann nicht schwer arbeiten und ist schon über 55 Jahre alt. Niemand möchte ihm eine Arbeit geben, da ihn alle für zu alt und zu krank halten. Da die Miete sehr hoch ist und trotz

Sozialleistungen ganz wenig Geld am Ende des Monats übrigbleibt, bekommt Herr H. ein Weihnachtspaket von uns.

Jetzt vor Weihnachten wird wieder die Weihnachtspaket-Aktion organisiert. Bedürftige Menschen aus unserem Pfarrverband bekommen ein Paket mit den wichtigsten Grundnahrungsmitteln und Hygieneartikeln. Um genug zur Verfügung zu haben, sammeln wir und viele andere Pfarren bei den Hofermärkten in Graz am Freitag 27. und Samstag 28. November länger haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie etwas in unsere Einkaufswagen legen.

Des Weiteren möchten wir auch auf die „**Aktion Herz**“, die das ganze Jahr über **in allen Grazer Spar Filialen** läuft, hinweisen. Helfen ist dort ganz einfach:

- Lebensmittel kaufen (ÖL, Konserven, Zucker, Mehl, Reis, Nudeln, Hygieneartikel, usw.)
- Die gekauften Waren in den Korb „Aktion Herz“ bei der Kassa geben.
- Die jeweiligen Pfarren, die den Sparmarkt betreiben, holen die Lebensmittel dann ab und verteilen sie an bedürftige Menschen in ihren Pfarren.

Wir bitten Sie im Namen aller Menschen, deren Leben zumeist neben anderen Schwierigkeiten von finanziellen Nöten geplagt ist, uns mit Ihrer Spende zu unterstützen. Jederzeit nehmen wir auch in den Kanzleien in Münzgraben und St. Josef Lebensmittel oder Hygieneartikel entgegen.

Wir freuen uns natürlich aber auch über jeden Euro, der auf unseren Konten landet.

**Rainer Haueisen und Michaela Trummer
Pastoralassistenten |**

Pfarrcaritas Sammelaktion

**Bei den
Hofermärkten
in Graz,
Fr., 27.11.15 und
Sa., 28.11.15**

Bitte haben
Sie ein Herz,
helfen Sie uns
helfen!

Vergelt's Gott!

Pfarrcaritas St. Josef
IBAN: AT45 2081 5018 0010 3598

Pfarrcaritas Münzgraben
IBAN: AT58 2081 5032 0050 2064

St. Franziskus Apotheke

Mag. pharm. Dr. Gerhard Kobinger



- Beratung ...
der richtigen Arzneimittelanwendung,
richtige Ernährung, Impfvorsorge,
Reisevorbereitung, Nikotinentwöhnung,
Gesundheitsfragen ...
- Apothekenkosmetik, Heilkräuter
- Besorgung nicht lagernder Arzneimittel
binnen 5 Minuten

Montag - Freitag
08.00 - 18.00 Uhr
Samstag
08.00 - 12.00 Uhr

Kundenparkplätze!
Mittags durchgehend
geöffnet!

Münzgrabenstr. 110, 8010 Graz
Ecke Fröhlichgasse
T: 0 316 / 82 50 62
F: 0 316 / 82 50 62 - 4
info@franziskus-apotheke.at
www.franziskus-apotheke.at

24h Service 05 0100 - 20815
www.steiermaerkische.at

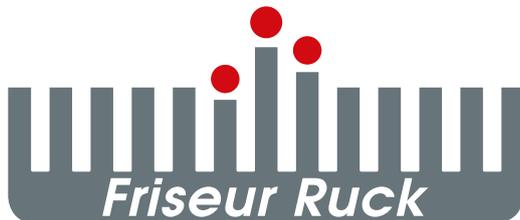


Steiermärkische
SPARKASSE
Was zählt, sind die Menschen.

Für Ihre
Empfehlung
40 €

**Gute Beziehungen
machen sich bezahlt.**

Empfehlen Sie uns weiter – es lohnt sich für Sie! Für jede erfolgreiche Kundenwerbung erhalten Sie ein s Komfort Sparen mit 40 Euro Guthaben. Ihr geworbener Neukunde erhält ebenfalls ein wertvolles Geschenk: das s Komfort Konto der Steiermärkischen Sparkasse 1 Jahr gratis – inklusive BankCard. Nähere Infos in Ihrer Steiermärkischen Sparkasse, im Internet oder unter 05 0100 - 20815.



8010 Münzgrabenstr. 52, T: 0316 / 82 32 82 8283 Bad Blumau 113, T: 03383 / 30 0 33

Öffnungszeiten: Di-Do 8.30-17.30, Fr 8.30-18.00, Sa 8.00-12.00 Uhr
(Vorankündigung wird erbeten)

Unterm Goldenen Dachl

A. Brandl KEG

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10-24 Uhr

Sa, Sonn- u. Feiertag geschlossen

- Gutbürgerliche Küche
- Steirische Spezialitäten
- Gepflegte Getränke

8010 Graz, Schießstattgasse 4, Tel. 0316183 06 18, Tel. 0664140 54 385

stadthalle@aon.at

HOTEL STADTHALLE

www.stadthalle.co.at

Graz, Münzgrabenstraße 48, Ecke Steyrergasse, Tel.: 83 77 66

» J.o.h.a.n.n.e.s «

Appartementhaus
BARBARA JOHANNES

Münzgrabenstraße 101

Pension - Landhaus
WOLFGANG JOHANNES

Münzgrabenstraße 87

*... bedanken sich bei allen lieben Gästen
und wünschen ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2016*

„SUCHET DER STADT BESTES“

Bericht vom 1. Grazer Stadtkirchentag

Ein Netz der Kommunikation und des Miteinanders soll durch die Teams der Stadtkirche über die Menschen der Stadt Graz gespannt sein. Beim 1. Grazer Stadtkirchentag wurde das Netz symbolisch über die Teilnehmenden ausgespannt. Sechs verschiedene Netze haben die rund 180 TeilnehmerInnen des 1. Grazer Stadtkirchentages am 19. September im Augustinum über sich gespannt. Priester, PastoralassistentInnen, Pastorale MitarbeiterInnen, Diakone, Frauen und Männer aus den Pfarrgemeinde- und Wirtschaftsräten, Ordensleute und VertreterInnen des Regio-Teams waren der Einladung gefolgt.

Pfarrer Mag. Hermann Glettler von Graz-St. Andrä und Graz-Karlau ging in einem geistlichen Impuls vom reichen Fischfang am Ende des Johannesevangeliums aus: „Die Netze wurden neu ausgeworfen, und die Dekanate in Graz wird es so nicht mehr geben. Das neue Konzept der Grazer Stadtkirche ist die Chance, Grenzen in den Hintergrund rücken zu lassen und die inhaltliche Arbeit in den Vordergrund zu stellen. Es gibt nun sechs Netzwerke oder Themenschwerpunkte, die im Gewässer des Lebensraumes Graz ausgelegt werden. Wir machen Ernst mit dem Gemeinsamen und nehmen Abschied von der Klubmentalität“. Die sechs Themenschwerpunkte Liturgie, Spiritualität & Verkündigung, Junge Menschen, Kultur & Bildung, Caritas, Integration & Ökumene sowie die Struktur der neuen Grazer Stadtkirche wurden von Mag.a Waltraud Schaffer, Seelsorgerin am Theozen-

trum und Prof. Dr. Christian Brunthaler, Institutsleiter an der kirchlich pädagogischen Hochschule und geschäftsführender Pfarrgemeinderatsvorsitzende in der Grazer Dompfarre vorgestellt. Es gab auch die Möglichkeit, zum besseren Verständnis des nunmehrigen Konzeptes Fragen an die neuen Stadtkirchenrätinnen und -räte zu stellen.

Den ganzen Tag schon war unter den Teilnehmenden eine Aufbruchstimmung zu spüren, die durch die musikalische Umrahmung des „Jazz StandART Trio“ und des Gospelchores des Pfarrverbandes St. Leonhard, Kroisbach und Ragnitz noch unterstrichen wurde. Und bei den Workshops am Nachmittag wurde die Motivation, mitzuarbeiten, zu gestalten und Ideen einzubringen, so richtig greifbar.

Die neuen Stadtkirchenrätinnen und -räte und deren StellvertreterInnen kamen mit dem Notieren von Ideen nicht nach und wurden von der Begeisterung der Besucher der Workshops mitgerissen. Viele der Stadtkirchenrätinnen und -räte betonten im Anschluss bei der Zusammenfassung der Vorschläge, wie sehr sie sich schon auf die nächsten Sitzungen freuen, wo sie dann schon einige Ideen vertiefend bearbeiten möchten. Bei der gemeinsamen Vesper als Ausklang dieses inspirierenden Tages, entließ Dr. Wilhelm Bischof Krautwaschl die Anwesenden mit dem Aufruf „Geht fischen!“.

Sigrid Sudi |

Taufen

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Philipp Andreas Anzel
Johanna Maria Bauer
Benjamin Bogdan
Gabriel Grabner
Emilia Gruber
Lea-Beatrice Gruber
Sophie-Johanna Jöbstl
Paul Kaltenbeck
Johannes Stefan Kirschbichler
Noel Laibacher
Timo Oswald
Vilma Riegler
Emil Schmierdorfer
Lisa Schmierdorfer
Paul Schmierdorfer
Vanessa Windisch

Ehen

Das Sakrament der Ehe haben empfangen:

Josef Gartler – Nicole Cetinkaya

Verstorbene

In die ewige Heimat gingen uns voraus:

Friedrich Fasching (98)
Margit Fürstner (83)
Adolf Jan (54)
Ursula Jost (72)
Hermine Kirch (96)
August Kirchsteiger (70)
Elisabeth Maier (56)
Maria Pichler (84)
Thomas Rainer (59)
Edeltrude Rohatschek (85)
Franz Schaar (71)
Helmut Schemitsch (83)
Adolf Slivniker (86)
Helena Sölkner (90)
Reinhard Stampfer (69)
Elisabeth Tauder (84)



RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

täglich von 0 bis 24 Uhr

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE |

Grazbachgasse 44-48 | Tel.: +43 316 887-2800 od. 2801

FILIALE URNENFRIEDHOF – FEUERHALLE |

Alte Poststraße 343-345, Tel.: +43 316 887-2823



28.11. Samstag	08.12. Dienstag	2016
Adventbeginn in St. Josef 16.00 - 19.00 Uhr, Advent in Graz St. Josef vor der Kirche 18.30 Uhr, Hl. Messe mit Adventkranzsegnung	Mariä Empfängnis 09.30 Uhr, Hochamt in der Kirche St. Josef	01.01. NEUJAHR
Adventbeginn in Münzgraben ab 16.00 Uhr, Adventkranzbinden im Jungscharheim Münzgraben 18.00 - 20.00 Uhr, Adventmarkt vor der Kirche Münzgraben 18.30 Uhr, Hl. Messe mit Adventkranz- segnung, anschließend Agape	09.30 Uhr, Hochamt in der Kirche Münzgraben mit musikalischer Gestaltung der Scola St. Peter	Neujahrstag (Weltfriedenstag) 09.30 Uhr, Hochfest der Gottesmutter, Hochamt, Kirche St. Josef 18.30 Uhr, Hochamt, Kirche Münzgraben mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor
28.11., 05.12., 12.12., 19.12. Samstag	! 09.12. Mittwoch	03. - 05.01. Sonntag bis Dienstag
Kultur im Pfarrverband* Advent in Graz St. Josef 16.00-18.30 Uhr, vor der Kirche St. Josef	Rorate 06.00 Uhr, Oberkirche Münzgraben, anschließend gibt es ein Frühstück Gestaltung: Sozialkreis	Sternsingeraktion in Münzgraben Siehe auch Seite 2
29.11. Sonntag	! 15.12. Dienstag	05.01. Dienstag
Adventmarkt 08.00 - 11.00 Uhr, Kirche Münzgraben	Rorate mit musikalischer Gestaltung von Schülern des Konservatoriums für Kirchenmusik der Diözese Graz-Seckau, Klasse Adelheid Bruckmoser 06.00 Uhr, Kirche St. Josef, anschließend gibt es ein Frühstück	Sternsinger on Tour Genauere Zeit- und Ortsangaben siehe Seite 2
! 01.12. Dienstag	! 16.12. Mittwoch	06.01. Mittwoch
Rorate mit musikalischer Gestaltung vom Ensemble „Voce tre amici“ 06.00 Uhr, Kirche St. Josef, anschließend gibt es ein Frühstück	Rorate 06.00 Uhr, Oberkirche Münzgraben, anschließend gibt es ein Frühstück Gestaltung: Liturgiekreis	Erscheinung des Herrn 09.30 Uhr, Sternsingergottesdienst in beiden Kirchen
! 02.12. Mittwoch	24.12. HEILIGER ABEND	24.01. Sonntag
Rorate 06.00 Uhr, Oberkirche Münzgraben, anschließend gibt es ein Frühstück Gestaltung: Guatemalakrais	Heiliger Abend in der Kirche St. Josef 15.00 Uhr, Krippenfeier für Jung und Alt 21.30 Uhr, Turmblasen vom Südfenster der Kirche 22.00 Uhr, Christmette	Kultur im Pfarrverband* Best of Fotos des Fotoclub Feldbach 11.00 Uhr, Vernissage im Pfarrsaal Münzgraben
05.12. Samstag	Heiliger Abend in der Kirche Münzgraben 16.00 Uhr, Familienmesse 22.45 Uhr, Musikalische Einstimmung 23.00 Uhr, Christmette	30.01. Samstag
Nikolausaktion ab 16.00 Uhr, Anmeldung bis 03.12. in den Pfarrkanzleien	25.12. CHRISTTAG	Familienfasching 15.15 Uhr, Pfarrsaal und Albertussaal
Nikolausbastelnachmittag für Kinder ab 16.00 Uhr, im Rahmen des Advent in Graz St. Josef	09.30 Uhr, Hochamt in der Kirche St. Josef	10.02. ASCHER MITTWOCH
18.30 Uhr, Hl. Messe mit musikalischer Gestaltung der Teilnehmer des Gospel Workshops Holy in Ice	09.30 Uhr, Hochamt in der Kirche Münzgraben mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor: Festmesse in C-Dur von Robert Führer	Beginn der vorösterlichen Fastenzeit 18.30 Uhr, Messe mit Aschenkreuzfeier in beiden Kirchen
06.12. Sonntag	28. / 29.12. Montag/Dienstag	12.02. - 18.03. Freitag
Adventmarkt 08.00 - 11.00 Uhr, Kirche Münzgraben	Sternsingeraktion in St. Josef Anmeldung in der Pfarrkanzlei! Siehe auch Seite 2	Mittagsgebet und Fastensuppe 12.00 Uhr, Annenkapelle Münzgraben, anschließend an das Gebet gibt es die Fastensuppe im Pfarrsaal
Firmvorbereitung Start 09.30 Uhr, Kirche Münzgraben anschließend Starttreffen im Pfarrsaal	31.12. Donnerstag	Kreuzweg 17.45 Uhr, Kirche Münzgraben
	Jahresabschlussgottesdienst, 18.30 Uhr, in beiden Kirchen	17.02. - 16.03. Mittwoch
		Kreuzweg in der Pfarre St. Josef 17.45 Uhr, Kirche St. Josef

! Wenn eine Rorate statt findet, entfällt die 08.00 Uhr-Messe

■ Termine in Münzgraben **■** Termine in St. Josef **■** Termine im Pfarrverband

* Weitere kulturelle Veranstaltungen in unserem Pfarrverband entnehmen Sie dem Kulturprogramm 2015/2016 (in den Schriftenständen der Kirchen) oder unserer Website.

Allfällige Änderungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Pfarren, auf der Pfarrverbandswebsite oder den Verlautbarungen in den Sonntagsmessen.

Genauere
Informationen
in den Pfarrkanzleien!

Münzgraben T: 0316 / 83 05 81
St. Josef T: 0316 / 83 02 27

Münzgraben

St. Josef

Heilige Messen	Samstag: 18.30 Uhr Sonntag: 08.00, 09.30 und 18.30 Uhr Feiertag: 09.30* und 18.30 Uhr *entfällt am Stefanitag, Oster- und Pfingstmontag Wochentag: Mo und Mi 08.00 Uhr Di und Do 18.30 Uhr 1. Fr im Monat 18.30 Uhr (Gebetsnacht)	Samstag: 18.30 Uhr Sonntag/Feiertag: 09.30 Uhr Wochentags: Di 08.00 Uhr Mo, Mi und Fr 18.30 Uhr
Rosenkranzgebet	täglich um 17.45 Uhr	jeweils vor der Abendmesse um 17.45 Uhr
Vesper (Gotteslob der Kirche)	Samstag, 19.30 Uhr in der Annenkapelle	
Anbetungsstunden	Donnerstag nach der Abendmesse bis 19.30 Uhr	Mittwoch nach der Abendmesse bis 19.30 Uhr
Gebetsnacht	Jeden ersten Freitag im Monat ab 17.45 Uhr in der Kirche Münzgraben, hl. Messe in St. Josef entfällt	
Beichtgelegenheit	Erster Freitag im Monat (Gebetsnacht) immer vor der Messe von 17.45 Uhr bis 18.15 Uhr	nach Vereinbarung

Gottesdienste

Pfarramt	Röm.-kath. Pfarre Graz-Münzgraben Zum Unbefleckten Herzen Mariens Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz Telefon: 0316 / 83 05 81, Fax: 0316 / 83 05 81-64	Röm.-kath. Pfarre Graz-St. Josef Schönaugürtel 41, 8010 Graz Telefon: 0316 / 83 02 27, Fax: 0316 / 83 02 27-32
Pfarrkanzlei	Mo - Fr: 09.00 - 12.00 Uhr Di: 16.00 - 18.00 Uhr	Di, Do: 08.30 - 11.00 Uhr Mi: 15.00 - 17.00 Uhr
E-Mail	graz-muenzgraben@graz-seckau.at	graz-st-josef@graz-seckau.at
Internet	mj.graz-seckau.at	
Pfarrer und Moderator	Alois Kowald, Telefon: 0676 / 8742 6095 E-Mail: alois.kowald@utanet.at; Terminvereinbarungen über die Pfarrkanzleien	
Pfarrer	Harald Janser, Telefon: 0676/8742 6611, Terminvereinbarung telefonisch	
Pastoralassistent/Diakon	Michaela Trummer, Telefon: 0676 / 8742 6979 E-Mail: michaela.trummer@graz-seckau.at	Rainer Haueisen, Telefon: 0676 / 8742 7456 E-Mail: rainer.haueisen@graz-seckau.at
PfarrsekretärIn	Maria Konrad	Thomas Weinhappl
Organist	Jörg Zazworka, Telefon: 0676 / 8742 8963	
Sozialdienst der Pfarre	Michaela Trummer, Do: 15.00 - 17.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung	Rainer Haueisen, Mi: 09.00 - 11.00 Uhr u. 15.00 - 16.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung
Kirchenbeitrag/Tel.-Beratung	Data Communication Center, Telefon: 0316 / 8031, Montag - Freitag: 08.00 - 18.00 Uhr	

Wir sind für Sie da

Ministranten	Nach Vorankündigung	Treffen nach Vereinbarung
Jungschar	Freitag, 17.30 - 18.45 Uhr	Treffen nach Vereinbarung
Jugend	Freitag, 19.00 - 21.00 Uhr	Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, pfarrübergreifend an den Angeboten beider Pfarren teilzunehmen!
Münze-Mäuse - EKi-Treff bis 4 J.	Mittwoch, 09.00 - 11.00 Uhr, im Pfarrsaal	
Kirchenchor	Dienstag, 19.15 Uhr im Pfarrsaal	
Alttestamentliche Bibelrunde	Dienstag, 17.00 - 18.00 Uhr, vierzehntägig	
Legio Mariae	Dienstag, 16.00 Uhr	Dienstag, 16.00 Uhr
SeniorInnenrunde	Treffen an jedem Mittwoch um 15.00 Uhr in Münzgraben oder St. Josef (anderer Ort lt. Programm bzw. nach Vereinbarung; keine Treffen von Juli - August)	
Vinzenzgemeinschaft	Treffen nach Vereinbarung	Treffen nach Vereinbarung
Vereinigung der Jugendfreunde	jugendfreunde-muenzgraben.at	
Guatemalakrais	Treffen nach Vorankündigung	

Angebote der Pfarren

Genauere
Informationen
in den Pfarrkanzleien!

Münzgraben T: 0316 / 83 05 81
St. Josef T: 0316 / 83 02 27



01



02



03



04



05



06



07



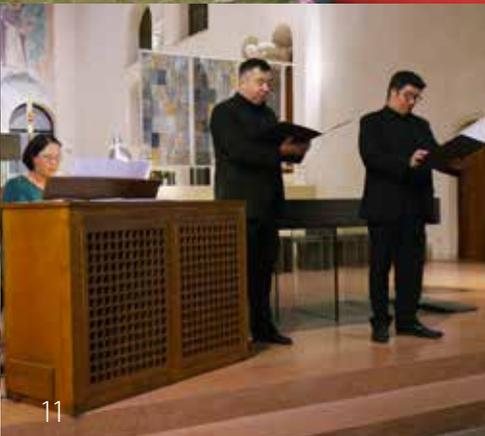
08



09



10



11



12



13



14

Rückblicke | 01-03 • 30 Jahre Guatemalakeis | 04-05 • CD Präsentation Seiwald & Topf | 06-07 • Missa Salisburgensis | 08-10 • Pfarrfest Münzgraben | 11 • Due Bassi in Concerto
12 • Sendungsfeier Michaela | 13 • Vernissage Kreuz und Quer im Pfarrverband | 14 • Ehejubiläen